

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

No 174.

Freitag den 23. Juni.

1854.

## Aufforderung.

(Gingefendet.)

Es haben in vielen Blättern schon mancherlei Thierquälereien die verdiente Rüge gefunden; unsers Wissens ist aber noch nicht nachdrücklich genug auf die empörenden Grausamkeiten hingewiesen worden, welche bei der in Sachsen leider so häufig gewordenen Benutzung der Hunde zum Jächen verübt werden. In Ländern, wo man den Misshandlungen der Thiere überhaupt kräftiger zu begegnen bemüht ist, als bei uns (z. B. in Baiern), ist diese Benutzungsweise des Hundes geradezu verboten. Sollte nun dies vielleicht auch etwas zu weit gegangen sein, so machen es die natürliche Lebendigkeit und der Gehorsam dieses treuen, willigen Thieres, welche dasselbe so leicht bis zur äußersten Erschöpfung seiner Kräfte treiben, doch um so mehr zur Pflicht, darauf zu sehen, daß jene Eigenschaften nicht so grausam benutzt werden, wie es doch häufig von lieblosen Hundeführerwerksbesitzern geschieht.

Wie oft sehen wir des Sommers Hunde abgemagert, kraftlos und verdurckt, in neuerer Zeit noch dazu häufig durch zu eng angelegte Weißkörbe der einzigen Erquickung beraubt, sich durch die Zunge einige Kühlung zu verschaffen, vor der ihnen auferlegten Last mit äußerster Kraftanstrengung einherumzulenken, indem sie sich schüchtern nach ihren Peinigern umsehen, unter deren Schlägen sie zu immer erhöhter Anstrengung gedrängt werden; sehen dagegen wieder im Winter diese treuen Thiere stundenlang an ihren Karren in Wind und Wetter auf eisigen und nassen Straßen, vor Frost zitternd, ihrer gefühllosen Herren warten, welche während dem in den warmen Gaststüben sich — nicht selten im Übermaße — gütlich thun. Gewiß jedes fühlende Herz empört sich gegen solche Grausamkeiten und ein kräftiges Einschreiten dagegen thut dringend Noth. Unsere jetzige Gesetzgebung erweist sich aber, um solchen Thierquälereien mit hinlänglichem Nachdruck begegnen zu können, als unzureichend. Möchte daher die bevorstehende Einberufung der Stände nicht unbenukt gelassen werden, um auch in dieser Beziehung zweckmäßiger gesetzliche Vorschriften zu erzielen. An Sachsen's Vereine zum Schutze der Thiere, besonders an den Dresdner Hauptverein ergeht deshalb hiermit die dringende Aufforderung: der Pflichten, die ihnen in der angedeuteten Beziehung obliegen, eingedenk zu sein und dadurch ihren Namen auch durch die That zu rechtfertigen. Noch sei hierbei erlaubt, als nachahmungswürdiges Vorbild der Wirksamkeit des Münchner Vereins gegen Thierquälereien zu gedenken, welcher sich z. B. um eine menschlichere Behandlung des Schlachtrieches auf dem Transporte wie beim Tödten, ferner durch vielfach herbeigeführte Bestrafungen verübler Thierquälereien an Hausthieren, Vogeln u. s. w., nicht minder durch thätige Förderung des Schlachtens der Pferde (um neben Benutzung ihres Fleisches zur menschlichen Nahrung auch den empörenden Misshandlungen vorzubeugen, welche diese edlen Thiere so oft im Alter durch Verzehr ihrer schwindenden Kräfte bis an den Tod zu ertrulden haben) die größten Verdienste erworben hat.

Es gehört dieser Bewein, dermalen unter Leitung des edlen Prinzen Adalbert von Baiern, aber auch die tüchtigsten Vertreter zu seinen Mitgliedern, darunter Majestäten, Hoheiten und Durchlaucht auswärtiger Staaten, denen leider zum Theil die Vereine höchst heim im eigenen Lande fremd sind.

## Stadttheater.

Die Vorstellung am 21. ds. Ms. brachte drei kleinere Piecen: „Die Benefiz-Vorstellung“, Posse nach dem Französischen von Th. Hell, das Lustspiel „Drei und dreißig Minuten in Grüneberg oder der halbe Weg“ von C. v. Holtei und das Singspiel „Das Geheimniß“ von Herklots mit Musik von Solié. In den beiden ersten, neu einstudirten Stücken gastirte Herr Denzin aus Düsseldorf als Flüsterlein und Jeremias Klagesanft. Für keinen Darsteller ist das Auftreten an einem fremden Orte schwieriger, als für einen Komiker, besonders wenn — wie dies hier der Fall — sein Fach seit Jahren tüchtig ausgefüllt ist und das Publicum sich an die Art und Weise seines Komikers gewöhnt und ihn lieb gewonnen hat. Um so mehr verdient es Anerkennung, daß Herr Denzin trotzdem sich Anerkennung zu verschaffen wußte. Sein Auftreten hatte selbst in der Sphäre des Derbkomischen etwas Anständiges; er wirkte mehr durch sein Spiel an und für sich, als durch die von Komikern oft beliebten Neuerlichkeiten einer caricirten Maske, eines barocken Costüms ic. Besonders gut gelang ihm die Rolle des Jeremias Klagesanft in dem Holteischen Lustspiel; er führte diese komische Figur naturgetreu und mit psychologischer Wahrheit aus; er vermied mit Glück alle Uebertreibung und das Feigenhafte. Das Herrn Denzins Leistung als Flüsterlein weniger angprechenschein, ist zum Theil dem veralteten und ziemlich läppischen Stücke zugeschrieben. Solche, dem Theaterleben entnommene Stücke, die nur den Zweck haben, das Treiben hinter den Couissen in möglichst grellen Farben zu schildern und Schattenseiten zu enthüllen, von denen die Bühnenkünstler, da sie auch Menschen sind, hin und wieder nicht ganz frei sein mögen, machen stets einen unangenehmen Eindruck und rauben der Kunst und den Künstlern den Nimbus, den sie sich bewahren müssen, soll anders eine Illusion noch möglich sein. Nirgends berührt das vielleicht nothwendige Handwerksmäßige und das sehr unnothwendige Gemeine wideriger, als wenn es als Rehseite der Kunst erscheint, weil dergleichen eben in einem zu großen Widerspruch mit dem eigentlichen Wesen und Zweck der schönen Kunst steht. Ein Mangel in Herrn Denzins Darstellung des Souffleurs Flüsterlein schien uns das zu schnelle und daher unverständliche Sprechen zu sein. Das an einigen wenigen Stellen bemerkbar gewordene Uebertreiben kann dem Gaste hier nicht zum Vorwurf gemacht werden, da der Verfasser des Stükcs selbst diesen Fehler begangen hat und der Darsteller ihn daher kaum zu vermeiden vermag. Wir sind überzeugt, daß Herr Denzin bei weiteren Gastrollen die gute Meinung rechtfertigen wird, welche das Publicum von ihm als Künstler durch dieses erste Auftreten gefaßt zu haben schien. — In dem ersten Stükce wirkten zum Theil die besten Kräfte unserer Bühne in unbedeutenden Rollen mit; es ward daher sehr brav ausgeführt. Nicht weniger gelangen das Holteische Lustspiel und das Singspiel. In ersttem ward der Gast durch Frau Günther-Bachmann (Rosaura) und Frau Häser (Trine) trefflich unterstützt; in letztem wußte vorzüglich Herr Ballmann durch sein bekanntes Talent zum Derbkomischen zu interessiren.

## Jubiläum.

Leipzig, den 22. Juni. Gestern feierte Sr. Excellenz der Herr Kultusminister v. Falkenstein in größter Bürdegezogenheit in

Großschocher das Fest der silbernen Hochzeit. Um dies zu können hatte derselbe Urlaub genommen. So sehr das Fest bloßes Familienfest sein sollte und auch blieb, konnte das Jubelpaar doch nicht verhindern, daß einige Zeichen der mehr öffentlichen Theilnahme sich fanden. Am frühen Morgen brachten die Schüler und Schülerinnen des hiesigen Conservatorium einen Gesang dar; ähnliches hat die Schuljugend von Großschocher, geführt vom dortigen Herrn Pastor und Kantor. Diesen hatte sich der Geistliche angeschlossen, welcher das Jubelpaar vor 25 Jahren eingesegnet und getraut hatte.

Herr Superintendent Domheir Prof. Dr. Grosmann und Herr Prof. Rector Dr. Nobbe begrüßten später das Jubelpaar. Letzterer überreichte ein Gedicht. Der Rector der Universität, Herr Hofrat Prof. Dr. Hanel, überbrachte seinen Glückwunsch nicht bloß als Rector der von ihm vertretenen Universität, sondern auch als Freund des Jubilars.

Ihn hatte der Decan der juristischen Facultät, Herr Prof. Dr. Osterloh begleitet, welcher dem Jubilar im Auftrage seiner Facultät das Ehrendiplom als Doctor der Rechte überreichte.

Des Abends hat das Universitäts-Sängerchor noch bei Illumination einen Gesang dargebracht.

Bei allen diesen Zeichen der Verehrung und Liebe hat sich das hochverehrte Jubelpaar doch nicht davon abbringen lassen, die Feier eine bloße Familienfeier sein zu lassen, denn so hat es nicht die officiell Glückwünschenden, sondern nur einzelne der Familie wirklich nahe stehende Freunde und Bekannte, von denen viele sich als Glückwünschende eingefunden haben, in seinen Kreis gezogen. □

### Ordensverleihung.

Se. Majestät unser König haben geruhet, dem Professor Dr. K. Fr. Aug. Nobbe, Rector an der Nicolaischule, das Ritterkreuz des Albrechtsordens zu verleihen, und damit die Verdienste anzuerkennen, welche sich derselbe als treuer Staatsbürger und Verehrer des Königl. Hauses in reichem Maße erworben hat. Der Geehrte hat wohl keine Gelegenheit unbenukt gelassen, um seinen gesetztreuen, pflichtstreigen und treuergebenen Sinn für das Wohl des Staates und, was damit im genauesten Zusammenhang steht, für das Wohl unseres allverehrten Königs und Seines Hauses furchtlos und freudig an den Tag zu legen. — So hat er, um nur Eines aus neuester Zeit zu erwähnen, zur Feier des zuletzt verflossenen Geburtstages Sr. Majestät des Königs in einem Schulprogramm 18 lateinische Gedichte drucken lassen, welche Beiträge zur Lebensgeschichte des Königlichen Herrn enthalten und geeignet sind, in dem Gemüthe der Jugend Liebe zu ihrem Fürsten und Seinem Hause zu wecken. — Mit Recht kann daher behauptet werden, daß Prof. Dr. Nobbe ein würdiger Ritter des Albrechtsordens ist. ◎

### W o l l m e s s e.

Vergleicht man das diesjährige Ergebniß 28,982 Stein 24 Pf. mit dem vorjährigen 31,139 Stein 19 Pf., findet man die letzte Messe um 2157 Stein 5 Pf. weniger befahren. Aber auch die Preise haben sich gegen voriges Jahr je nach den Wollsorten um 2-3 $\frac{1}{4}$  Thlr. niedriger gestellt. Der mittlere Preis ist 14 Thlr. pr. Stein gewesen. Die Wäschchen waren im Ganzen zufriedenstellend ausgefallen. Die Käufer bestanden meist aus Inländern, und nur einige Belgier waren anwesend, Engländer und Amerikaner gar nicht.

### V e r m i s t e s.

Professor Liebig hat gefunden, daß frisch bereitetes Kalkwasser das einzige wirksame und unschädliche Mittel ist, um die Beschaffenheit des Roggen- und gemischten Brodes auch bei geringen Sorten zu verbessern. Auf fünf Pfund Mehl wird beim Einteigen ein Pfund oder Schoppen kalt gesättigtes, ganz klares Kalkwasser zugesetzt, zuerst das Kalkwasser, dann das zur Beigabe nöthige Wasser. Bei frischem Sauerteig nimmt man etwas weniger, bei altem etwas mehr Kalkwasser. Dadurch wird die Säurebildung im Brodteig, eine Hauptursache von Verdauungsstörungen bei empfindlichen Personen und der einzige wahre Grund für die leichtere Verdaulichkeit des Weißbrodes, beseitigt. Der Kalk bildet mit der freien Phosphorsäure des Mehls eine gewisse Menge phosphorsauren Kalk, und wenn die Erfahrungen von Dr. Beneke über die Wirkung von phosphorsaurem Kalk auf scrophulöse Kinder sich

bestätigen, so ist zu hoffen, daß durch Verarbeitung dieses Brodes das genannte Uebel sich vermindert. Dem Teige muß etwas mehr Salz als gewöhnlich zugesezt werden.

So sehr auch die Eisenbahndirectionen für rasche und wohlfeile Fördnung der Reisenden Sorge tragen, eine Klage haben viele Directionen bis jetzt noch nicht beseitigen können: es ist die über die Preise und die Beschaffenheit der Erfrischungen, welche in den Bahnhofrestaurationen verabreicht werden. Wenn auch die Reisenden, welche mit dem zu ihren Ausflügen bestimmten Gelde gern weit, lange und bequem reisen wollen, unterwegs leicht größere Ansprüche machen, als sie es in der Heimath zu thun gewohnt sind, so ist doch nicht zu leugnen, daß diese Klagen häufig nur zu gericht sind. Wir glauben aber, daß an denselben weniger die Pächter der Restaurationen schuld sind, als die Directionen der Eisenbahnen selbst. Der Mietzins, den jene namentlich auf frequenten Bahnen zahlen müssen, ist meistens ein so exorbitanter, daß der Pächter sich nothgedrungen seine Speisen und Getränke unverhältnismäßig hoch bezahlen lassen muß, um nur die Pacht erschwingen zu können. Es möchte aber den Eisenbahndirectionen nicht angenehm sein, wenn plötzlich ihre Bahnhofrestaurateure, denen die Beschwerden des Publicums keineswegs unbekannt bleiben, auf den Einfall kämen, ihren Speisekarten etwa die Worte voranzusezen: „Berehrtes Publicum! Um üblen Nachreden zu entgehen, sehen wir uns zu der Anzeige genöthigt, daß wir 1000-1500-2000 Thlr. Pacht geben, eben so viel Caution stellen, die Erleuchtungskosten bestreiten und natürlich auch für Heizung, Bedienung ic. sorgen müssen. Verwundern Sie sich daher nicht über die hohen Preise und die geringe Qualität unserer Waare.“ Durch Herabsetzung der Pachten würden die Eisenbahnauctionen schwerlich fallen, wohl aber die Eisenbahndirectionen in der Gunst des reisenden Publicums steigen. (B. 3.)

Auf sämtlichen bis jetzt eröffneten deutschen Eisenbahnen (mit Einschluß der in Ungarn und Galizien liegenden Strecken der österreichischen Staatsbahnen) sind über 1700 Locomotiven in Gebrauch, von denen 865 aus deutschen, 325 aus englischen, 104 aus amerikanischen, 96 aus belgischen und 17 aus französischen Fabriken hervorgingen.

Echter nach im Großherzogthum Luxemburg, 7. Juni. Die Procession des heil. Willibrodus, die so einzig in ihrer Art dasteht, wurde auch in diesem Jahre mit großer Feierlichkeit und unter Zustrom einer außerordentlichen Menschenmasse gehalten. Man schätzt die Zahl der Springenden auf 8000; mindestens eben so viele möchten dem Zuge folgen. (Die Procession geschieht bekanntlich in der eigenthümlichen Weise, daß man nur springt, statt zu gehen, und zwar zwei Schritte vorwärts und dann wieder einen zurück ic.) Also braucht man nicht nach Amerika zu gehen, um die so viel besprochenen Zitterer und Springer zu beobachten, man kann die artige fanatische Menschen schon in Europa finden; ganz so, wie man da so Vieles bei uns finden kann, was man nicht sehen will, sondern in Amerika sucht.

Mit einem Mecklenburger Zwangspasse versehen passierte am 6. Juni der Sohn eines Holzhändlers aus Zehden durch Berlin, um über Stettin nach der Heimath und zum Rohrstocke des Vaters und Lehrherren zurückzukehren. Letzterem, einem Kaufmann in Stettin, war der 17jährige Bursche davongelaufen, um, mit einer Pistole versehen, als Volontair der türkischen Armee zu hülfen zu eilen. Woher der künftige Pascha das Reisegeld entnommen, werden Vater oder Lehrherr wohl ermitteln. Vor jetzt wird er für seinen dummen Streich hoffentlich seine tüchtige Auszahlung erhalten.

Aus New-York wird unterm 3. Juni geschrieben: Man klagt sehr über die enorme zunehmende Theuerung aller Lebensmittel; namentlich ist das Fleisch ungeheuer theuer, da sämtliche Meate ordinares Rindfleisch 5 Sgr. pr. Pf., Roastbeef- und Beefsteakfleisch 9 Sgr. bis 12 Sgr. pr. Pf., ein Hammelbraten von 6 Pf. 2 Thlr. 25 Sgr. bis 3 Thlr. Solche Preise sind seit dem Jahre 1829, wo der berüchtigte Speculant Steinberger alles Schlachtwie der Vereinigten Staaten aufkauft, nicht dagewesen.

Im Repräsentantenhouse in Washington in Nordamerika wurde kürzlich zwei Tage lang darüber debattiert, ob Weißweiderei gebuldet werden solle. Die Debatte wurde dadurch hervorgerufen, daß man einen Unterschied bei der Landverteilung zwischen einem verheira-

theeten und einem ledigen Ansiedler machen wolle. Zuletzt wurde der Antrag gestellt, daß die Begünstigungen dieses Actes nicht auf denjenigen ausgedehnt würden, welcher jetzt oder später der Mann von mehr als einer Frau wird. Der Deputierte von Utah (Mormonengebiet, wo Vielweiberei herrscht) trat dem mit der Besmerkung entgegen, daß, je mehr Frauen ein Mann habe, desto mehr Land er bedürfe, und Polygamie eine Localinstitution in Utah sei, worüber man in Washington nichts beschließen dürfe. Die Frage blieb, wie gewöhnlich alle Prinzipienfragen der Union, unerledigt. — So las ich in diesen Tagen in einem deutschen Blatte. Ich halte zwar Alles für möglich, was man aus Nordamerika schreibt — das hier Mitgetheilte aber nicht, denn Vielweiberei wird man wohl nie zutheilen. Uebrigens ist, so viel ich glaube, Utah bei dem Congræsse in Washington deshalb noch gar nicht vertreten, weil es blos noch ein Gebiet, nicht ein Staat ist.

Am Johannisfeste predigen	
zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr Herr D. Meißner.
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr Herr M. Michaelis.
in der Neuen Kirche:	Früh 8 Uhr Herr M. Schneider.
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr Herr M. Kohse.
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr Herr C. G. Körker.
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr Herr C. G. Schweinitz.
zu St. Jacob:	Früh 8 Uhr Herr M. Holtsch.

R e c h e n m u s i k.  
Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:  
Hymne, von G. F. Händel.

#### Leipziger Börse am 22. Juni.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	105 $\frac{1}{4}$	104 $\frac{3}{4}$	Sächs.-Bayersche . . .	—	81 $\frac{1}{2}$
Berlin-Anhalt . . . .	117 $\frac{1}{2}$	—	Sächs.-Schlesische . . .	—	100
Berlin-Stettiner . . . .	—	—	Thüringische . . . .	97	—
Cöln-Mindener . . . .	115	—	Oesterr. Bank-Noten . . .	78	77 $\frac{1}{4}$
Friedr.-Wilh.-Nord- bahn . . . .	—	—	Auh.-Dessauer Lan- desbank . . . .	144 $\frac{1}{2}$	—
Leipzig-Dresdner . . .	187	—	Braunschweig. Bank- Action . . . .	108	—
Löbau-Zittauer . . . .	—	27 $\frac{1}{4}$	Weimar Bank-Action . . .	95 $\frac{1}{4}$	—
Magdeb.-Leipziger . . .	272	—			

#### Tageskalender.

Stadt-Theater. 23. Abonnementsvorstellung. 15. Vorsvorst.  
Gastvorstellung der Frau Betty Gundy.

Die Zauberflöte.  
Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.

(Regie: Herr Behr.)

P e r s o n e n :

Sarastro . . . .	Herr Schott.
Lamino . . . .	Herr Claus.
Die Königin der Nacht . . . .	* * *
Vamina, ihre Tochter . . . .	Fräulein Mayer.
Der Speicher . . . .	Herr Brässlin.
Erster { Priester . . . .	Herr Buchmann.
Zweiter { Priester . . . .	Herr Seiler.
Dritter { Priester . . . .	Herr Scheibler.
Erste { Dame . . . .	Krau Günther-Bachm.
Zweite { Dame . . . .	Krau Eicke.
Dritte { Dame . . . .	Fräulein Buck.
Monostatos, ein Mohr . . . .	Herr Schneider.
Papageno . . . .	Herr Behr.
Drei Genien . . . .	Herr Walburger.
	Krau König.
	Krau Müller.

Ein altes Weib. Slaven. Priester.

\*\*\* Die Königin der Nacht — Frau Betty Gundy.

Sonnabend den 24. Juni, neu einstudirt: Der reiche Mann,  
oder: Die Wassercur. Original-Lustspiel in 4 Aufzügen  
von Dr. Carl Löpfer.  
Herr von Glittern — Herr Schneider, vom Großherzogl. Hof-  
theater zu Oldenburg, als Gast.

Sommer-Theater in Gerhards Garten. Heute Freitag  
den 23. Juni: Doctor Fausts Zauberlappchen. Posse  
mit Gesang in 3 Acten und einem Vorspiel in 1 Act von Hoppe.  
Musik von Hebeleit. (Anfang halb 7 Uhr.)

Nach dem „Monthly Law Magazine“ beträgt die Zahl der Advocaten in den Vereinigten Staaten Nordamerika's 21 979, oder 1 auf je 1058 Seelen, deren Gesamt-Einnahme auf 20 Mill. Dollars geschätzt wird. (E. S.)

Ein Berichterstatter aus dem türkischen Lager klagt besonders über die Unwissenheit der dortigen Militair-Arzte, die aus den Ignoranten aller Länder zusammengesetzt scheinen. So erzählt er, daß ein früherer ungarischer Husarenleutnant jetzt als wohlaufsteller Doctor auftritt und, ohne die geringsten medicinischen Kenntnisse zu besitzen, die Verwundeten, statt zu heilen, — um bringt.

Der Londoner „Punch“ gibt dem Admiral Napier den guten Rath, mit seiner Flotte auf den Häringfang auszugehen, um bei dieser Gelegenheit die erbeuteten russischen Salzschiffe zu verwerten.

#### Dampfwagen-Absichten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./O. und nach Stettin, (A) über Göthen: 1) Mrgns 5 II. Schnellzug; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{4}$  II. und 3) Abends 5 $\frac{1}{2}$  II. letzter Zug, mit Übernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Möderau: 4) Mrgns 5 $\frac{1}{4}$  II. und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ , II. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Mrgns 6 II., mit Übernachten in Prag; 2) Vrmitt. 10 II., mit Übernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ , II.; 4) Abends 5 $\frac{1}{2}$ , II. und Nachts 10 II. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gotha (auch Cassel): 1) Mrgns 7 II. ohne Unterbrechung; 2) Mittags 12 II., mit Übernachten in Gütershausen; 3) Nachts 10 II. Schnellzug, direct, blos in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Neu-Ulm, Lindau, Nürnberg u. München: 1) Gis-  
zug, ohne Unterbrechung, Mrgns 5 II. 30 M.; 2) Personenzug, unter  
Güterbes., Mrgns 7 II. 30 M.; 3) Personenzug, unter Güterbes.,  
Nachm. 12 II. 30 M.; 4) Personenzug, für sich, Abends 5 II. 30 M.;  
5) eigene Güterzüge, ohne Personabförd., so oft das Bedürfnis  
dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Göthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris und London, auch nach Wittenberg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Mrgns 7 II. von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Mrgns 7 $\frac{1}{2}$ , II. (Güterzug); 3) Mittags 12 II., mit Übernachten in Neißen, in Hannover und in Wittenberg; 4) Abends 5 $\frac{1}{2}$ , II., mit Über-  
nachten in Magdeburg; 5) Abends 5 $\frac{1}{2}$ , II. (Güterzug), mit Über-  
nachten in Göthen; 6) Nachts 10 II. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Et., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

#### Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 II.

C. Bonatz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. J. Habnits Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Clemms Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musit-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Ecke, 1. Etage. Lauberts Leihbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannissgasse Nr. 44 e partire.

B. Wehnert-Beckmann's Atelier für Photographie und Daguerreotypie. Aufnahme bei Sonnenschein von 12—5 und bei jedem andern Wetter von 9—4 Uhr, Burgstraße Nr. 8.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von C. Schaususs ist im Garten des Hôtel de Prusse.

C. J. Kreisch's Dampf- und alle Arten Wannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Optisches und physikalisches Magazin von J. W. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theatersperspektive in neuester Fasson, Korngittern u. Brillen zu billigen Preisen.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gedrechen des menschl. Körpers

**G. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt,**  
Universitätsstraße Nr. 23.  
**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei von Franz Lobstädt,** Gerberstraße Nr. 22.  
**E. Leichmann, Mechaniker u. Optiker, Warenhaus für optischen Händel.** Nr. 24, Gaggenau. Vorzüglich befindet sich stets eine gute Auswahl von Brillen, Lorgnetten, Ferngläsern, überhaupt allen optischen Hilfsmitteln und Luxusartikeln.  
**M. Moser** zeichnet Wäsche und Muster zum Sticken Burgstraße Nr. 21, 2. Etage (Ecke der Spiegelgasse).  
**Wappensfabrik von C. J. Weber,** Nonnenmühle.  
**F. A. Münze jun., Dachdeckermeister,** Königplatz Nr. 9, empfiehlt sich zu guter und billiger Arbeit.  
**H. Friedel** ertheilt zu jeder Zeit Tanzunterricht. Wohnung Johannisgasse Nr. 10. Unterrichts-Salon Markt 17 (Königshaus).

### Oeffentliche Aufforderung, die Amortisation eines abhanden gekommenen Wechsels betreffend.

Herr Wilhelm Thomas zu Forste hat unter dem Ansführen: daß ein von Hermann Krause in Chemnitz am 8. September 1852 an die Ordre des Herren Carl Bechold über 68 Thlr. 8 Gr. auf Hermann Krause gezogener, von letzterem acceptirter, medio Januar 1853 zahlbarer, bei J. G. Silber in Leipzig domicilirter Primawechsel, welcher mit drei ausgefüllten Giro von Carl Bechold, der Direction der Coburger Fabrik und Giese & Menzel, sodann mit drei Giro in bianco von Carl Lücke, W. Thomas, F. Grotschke, endlich mit einem auf Ferd. Thilo lautenden Giro von August Jänicke versehen, nachdem derselbe am Verfallstage nicht bezahlt worden und unter Protest im Regresswege an ihn, Herrn Wilhelm Thomas, zurückgegangen, auch von ihm remboursirt und mit Benachrichtigungsschreiben vom 17. Januar 1853 an Carl Lücke in Magdeburg eingesendet worden, an den Inhaber gedachter Firma nicht mit gelangt, sondern verloren gegangen sei, um Einleitung des Amortisationsverfahrens nach dem Gesetze vom 24. December 1850 nachgesucht, auch die auf den Besitz und Verlust jenes Wechsels sich beziehenden Umstände glaubhaft gemacht. Es wird daher der Inhaber des obbeschriebenen Wechsels hiermit aufgefordert, denselben spätestens

bis zum 30. December 1854

dem hiesigen Handelsgerichte vorzulegen, unter der Verwarnung, daß außerdem gedachter Wechsel für kraftlos werde erklärt werden.

Leipzig, den 17. Juni 1854.

Die zu der Stadt Leipzig Handelsgericht  
Verordneten.

Klemm II., St.-G.-Math.

Arnold.

### Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Nummern der K. S. Landes-Lotterie, so wie der Gewinne 1. Classe, findet Sonnabend den 24. Juni a. v. Nachmittags 2 Uhr auf dem Ziehungssaale statt. Jedem Anwesenden steht es vor der Mischung frei, nach irgend einer der 46,000 Nummern zu fragen und sich solche vorzeigen zu lassen. Leipzig, den 21. Juni 1854.

Königliche Lotterie-Direction.  
von Zahn. Marbach.

**AUCTION** im Gewandhause Montag den 26. Juni und folgende Tage, enthaltend Mobilien und Gerätschaften aller Art, Wäsche, Bett-, Kleider, Preciosen, Silberzeug, Uhren, Bücher, Gewehre, Instrumente, eine Partie Steyermarkter Sensen, Cigarras ic. Kataloge sind im Rathausdurchgang bei Koch zu haben.

Heute Fortsetzung der Auction in der großen Fleischer-gasse Nr. 2 (Stadt Frankfurt) von Vormittags 9 Uhr an.

Adv. Max Rose, Notar.

Vom

### Leipziger Adress-Buch für 1854

ist uns noch eine kleine Anzahl Exemplare liegen geblieben, welche wir, um damit zu räumen,  
für nur 25 Neogr.

Nosberg'sche Buchhandlung,  
Petersstraße, 3 Rosen.

So eben ist erschienen und vorrätig in der Hinrich'schen Buchhandlung, so wie in allen Buchhandlungen:

### Die Handwerker-Schule.

Lehrbuch für Diejenigen, welche sich im Rechnen, Schönschreiben, in der deutschen Sprache, im Briefstil und in der Führung der Geschäftsbücher ohne Beihilfe eines Lehrers vollständig ausbilden, so wie über das Werkwürdigste und Wissenswerteste auf dem Gebiet der Erfahrungen belehren wollen.

herausgegeben von

Eduard Kühn.

Erscheint in wöchentlichen Lieferungen à 1 Ngr.

Von ganzen, halben, Viertel- und Achtel-Zoosen 1. Classe 48c Lotterie können wir bis am Ziehungsstage die beste Nummern-Auswahl offerieren.

G. C. Marx & Comp., Brühl Nr. 89.

## Weissenfels-Leipziger Zweigbahn!



Zur Orientierung für die Actionäre der Thüringer Eisenbahn über die in der bevorstehenden General-Versammlung in Eisenach zur Discussion kommende und die größere Rentabilität betreffende Richtungslinie der Weissenfels-Leipziger Zweigbahn wird in Eisenach vor dem Versammlungssaal eine Denkschrift vertheilt werden.

Die Herren Hammer & Schmidt haben sich bereit erklärt, schon jetzt Exemplare davon auszuhändigen.



## Die K. K. priv. Erste Oestr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,

Grundkapital: 3,000,000 Gulden Conv.: Münze,

übernimmt fortwährend Versicherungen gegen Feuergefahr zu billigen, festen Prämien. Die Versicherungen werden in Preuß. Courant abgeschlossen, Prämien und Schäden eben so bezahlt.

Zum Abschluß von Versicherungen empfiehlt sich

die Haupt-Agentenschaft für Sachsen.  
Carl Golditz jun., Petersstraße Nr. 8.

# Mit Looosen zur 1sten Classe 46. Lotterie, Ziehung Montag den 26. Juni, empfiehlt sich *August Kind, Hôtel de Saxe.*

In der zu Ostern d. J. beendigten 45. Lotterie hatte meine Collection:  
**1 mal 5000 Thlr., 2 mal 2000 Thlr. und 21 mal 1000 Thlr.;**  
 in den früheren Lotterien:  
**1 mal die 100,000, 4 mal die 50,000, 2 mal 10,000,**  
**5 mal 5000 und 1 mal 4000 Thlr.**

Der Obige.

**Sur ersten Classe 46. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,**  
welche den 26. Juni d. J. gezogen wird, empfiehlt sich bestens mit Looosen  
**J. G. Lunkenstein, Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe.**

**Mit Looosen**  
**zur ersten Classe 46. Lotterie**  
empfiehlt sich  
**Martin Marcus,**  
Brühl- und Nicolaistrassen-Ecke Nr. 27.

**Montag den 26. Juni a. C.**

findet die Ziehung 1. Classe 46r. Königl. Sächs. Landes-Lotterie statt. Mit Looosen empfiehlt sich bestens

**J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.**

**Looose erster Classe 46. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,**  
deren Ziehung Montag den 26. Juni a. c. stattfindet, empfiehlt  
**Carl Schröter, Nicolaistrasse Nr. 53.**

## Loose

erster Classe 46. Königl. Sächs. Landes-Lotterie empfiehlt

**Carl Zieger, Kupfergässchen Nr. 7 im Gewölbe.**

## Thieme's Hotel,

früher „rother Hirsch“, Dresden, äußere Virna'sche Gasse Nr. 16.

Dem geehrten reisenden Publicum erlaube ich mir, mein durch Neubau vergrößertes, elegant und bequem eingerichtetes Gasthaus, unter der Signatur:

## Thieme's Hotel,

bei Anfahrt prompter und bekannter billiger Bedienung zur gütigen Beachtung bestens zu empfehlen. Für das meinem Hause, unter der früheren Benennung: „rother Hirsch“, bewiesene langjährige Vertrauen ergebenst dankend, bitte ich dasselbe auch meinem neuen Etablissement zu Theil werden zu lassen.

Dresden, im Juni 1854.

F. W. Thieme.

## Bad Ober-Röblingen am Mansfelder Salzsee.

Am 25. d. Ms. werden die Badeanstalten eröffnet. Auskunft über Wohnungen ertheilt Herr Müller, Schulze in Ober-Röblingen bei Schraplay. Den 22. Juni 1854.

Von heute an befindet sich mein Arbeitslocal

**Reichsstraße Nr. 36.**

**Ernst Hagendorff,**  
 Buchbinder.

Gelegenheitsgedichte aller Art fertigt schnell und befriedigend  
 Ferd. Wirth, Weststr. 1657, nahe der kathol. Kirche 1 Et.  
 Theater-Wand, gültig 20 M. für 9 M., 10 M. für 4½ M., u. 5 M.  
 2 Etage 4½ M. Thomaskirchhof Nr. 26, 2 Et., hinter der Kirche.

Aufträge auf Fertigung von Briefen und jeder Art  
 schriftlicher Aussäße werden angenommen Burgstr. 2, 1. Et.

Meubles werden sehr billig und schön auspoliert. Näheres  
 Dresdner Straße im goldenen Einhorn im Hofe quervor bei Hrn.  
 Schneider.



Nur echte  
**feinste Pariser Herrenhüte,**  
 vorgerichtet das Durchdringen des Schweiss zu ver-  
 hindern, empfiehlt in neuester Frühjahrsmoden  
**G. B. Heisinger im Mauricianum.**

**Bilder und Spiegel** werden schnell und in neuesten Mustern unter Glas und Rahmen gefaßt, Reparaturen schnell und sauber ausgeführt bei **August Winckler**, Vergolder, Schuhstraße Nr. 17.

## — Wein-Pomade — von G. Fontaine, Coiffeur in Gera.

Dass man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch ein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewissheit behaupten, aber dass diese von mir erfundene Wein-Pomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürgt ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben.

a Flacon 10% bei **G. Schulze**, Hainstraße, Hôtel de Pologne.

vom feinsten Velin-Papier, das Hundert 10, 12½ und 15%, ganz große 17½%, empfehlen **Gebr. Tecklenburg**.

**GU** Bitterstr. No. 5.

Beste Nähseide Drehseite. LEIPZIG ROBERT JAHN Seiden-Handlung

Linen, Sänder, Gummistoffe echt englisches Hanfzwirn-, Lasting- und Hanfgarn-Lager.

Verkauft en gros und en détail.

Sein vollständig assortiertes Lager feinster

## Silberplattir-Waaren

im neuesten Geschmack empfiehlt billigst

**Pietro S. Sala**,

Grimma'sche Strasse Nr. 8.

**Wollene Batte**

in Taseln, zu Röcken abgepaßt, à Stück nach Qualität 19 und

20 Ngr., in Partien billiger; gestrickte wollene und baumwollene

Strümpfe in allen Größen und Farben empfiehlt die

Garnhandlung von **C. W. Bähr**, Reichsstraße Nr. 4.

**Gürtel für Kinder**

in Lackleder, Gummi und Moiré empfiehlt im Durchend und Ein-

zelnen billigst

**F. A. Vonda**, Reichsstraße Nr. 52.

**Feine Seidenhüte für Herren**,

auf feinen Filz gearbeitet, mit ausgezeichnet festen haltbaren

Krempen und vorgerichtet das Durchdringen des Schweißes zu

verhindern, empfiehlt das Stück à 15% Thlr.

**Quirin Anton Fischer jun.**, Hainstraße im Stern.

**Schmetterlingshüte**, Spannbretter, polierte luftdichte Glaskästen,

Alles praktisch und solid, so wie auch Raupen und Schmetter-

linge sind zu verkaufen Friedrichstraße Nr. 11, 2 Treppen, bei

**H. Thiels**.

**James Perry's**

unübertreffliche schwarze Tinte,

unentbehrlich auf allen Comptoiren, Bureaux und Expeditionen,

ist wieder angekommen bei **Gebrüder Tecklenburg**.

**Eau de Cologne**

von Joh. Maria Farina, gegenüber dem Jülichs-Platz, à Dhd. 5 fl.

und Joh. Maria Farina, gegenüber dem Josephs-Platz, à Dhd. 4 fl.

empfiehlt unter Garantie der Echtheit **J. Planer**, Grimm. Str. 8.

**Praktisches Rasipulver** in Schachteln à 2½ Ngr.,

welches einen reichlichen, lang stehenden Schaum er-

zeugt, das Barthaar ganz weich macht, und das Rasieren

um Vieles erleichtert.

Zu haben bei **Adalbert Hawsky**.

**Motten- und Wanzeninsectur**, von schneller ausgezeich-

neter Wirksamkeit, so wie Flöh- und Ameisenpulver, in-

gleichen Fliegenpapier empfiehlt **F. F. Müller**, kleine

Burggasse Nr. 6, in Herrn Seilermeister Höhle's hohem Hause.

**Königs-Wasch- und Badepulver** in Schachteln à 2½ Ngr. Dieses ausgezeichnete, immer mehr in Aufnahme kommende billige und höchst angenehme Waschmittel, frei von allen scharfen Bestandtheilen, conservirt die Haut bis in das späteste Alter, und macht dieselbe frisch, zart und weiss.

Zu haben bei **Adalbert Hawsky**.

**Fliegenpapier, Fliegenwasser und Fliegenleim** verkauft in guter Qualität

**J. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

**Fliegenthée** in Packeten à 2 Ngr. Die einfache Abkochung von diesem für Jedermann durchaus unschädlichen Thee reicht auf lange Zeit hin, um die so lästigen Fliegen schnell und sicher zu vertilgen.

Selbiges empfiehlt **Adalbert Hawsky**.

**Billige Waschseifen.**

11 Pfund gute Waschseife für 15, 18 oder 20%, im Einzelnen das Pfund 18% und 20%, so wie noch verschiedene andere Sorten Seife das Pfund 25, 30, 35, 40, 48%, in ¼ Stein und Steinen billiger, empfiehlt **Louis Hausherr**, Petersstraße 23.

Ein Landhaus mit schönem Garten und eine sehr nette beliebte Wirtschaft bei Leipzig sind zu verkaufen Hall. Str. 7, 1 Et.

Noch einige Bauplätze in der schönsten und gesündesten Lage Leipzigs sind à 15% pr. □ Elle zu verkaufen durch F. F. poste restante franco Leipzig.

Ein neu gebautes Haus in der Buchhändlerlage ist mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen durch

**C. Böhme**, Goldhahngässchen Nr. 7.

Zu verkaufen ist ein Garten im Johannisthale mit immerblühenden Rosen, 150 an der Zahl. Zu erfragen bei dem Ausscher Bette.

Zu verkaufen: 1 Mahagoni-Secretair, 1 runder Tisch, 6 Stühle und Notenschranken, 1 Schreibbureau mit Aufsatz, 1 gr. Wäschecommode mit dergl., 1 polierte Bettstelle, 1 Spieltisch, 1 runder Tisch u. Nähtisch, hell, 2 Sessel, 1 Pfeletisch u. Schranken, 2 Kommoden, 1 Divan mit Rosshaaren ic. Frankfurter Str. 50, im Hofe part.

1 Mahagoni-Spieltisch, 4 Polsterstühle von Kirschbaum, 1 Eckschrank, 1 Bureau, 1 gr. runder Tisch, 1 Divan, 6 Stühle, 1 Chiffonniere, Nähtisch, Secretär, Wäschrank, Glasschrank, Bücherschrank, Kleiderschränke, Küchenschränke, Spiel-, Auszieh-, ovale, runde u. andere Tische, Waschtische, Bettstellen, pol. u. lackt, 2 Divans, 1 Ottomane, 2 lange Spiegel, 1 Sophaspiegel, 1 Serviettenpresse, Bücherregale, 1 Golordrahmuhr, 1 Stuhluhr ic. sind zu verkaufen Böttcherbergässchen Nr. 3.

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Platz ein Sopha Glockenstraße Nr. 1a.

Zu verkaufen stehen Divans, 1 Kleiderschrank, 1 Commode, 2 Wash- und 1 Spieltisch, 3 Bettstellen, Zeitzer Str. 16, Peuckerts Grundstück.

3 Ladentafeln, 7 Ell. lang, 4 Ell. lang u. 3 Ell. lang - 4 verschiedene Comptoirpulte, 1 Stehpult, 1 Sessel und Regale sind zu verkaufen Böttcherbergässchen Nr. 3.

Zu verkaufen ist Verhältniß halber 1 dauerhafter Divan, nicht so groß, und 1 Gebett gute Betten Brühl Nr. 40, 2 Et.

Billig zu verkaufen ist ein kleiner Secretair mit Glasschrank und ein Sopha Königsplatz Nr. 14, 4. Etage.

**Zwei Glashütten**, für Gewölbe passend, von 4½ Elle Höhe und 4½ Elle Breite und 4½ Elle Höhe und 3 Ellen Breite sind billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 38 im Hofe.

Zu verkaufen stehen sehr billig noch einige Divans und Ottomane Petersstraße Nr. 38 im Hofe 3 Treppen.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz mehrere Meubles, Federbetten, alte Burg Nr. 1.

Eine doppelte Kochmaschine mit Spülerei, Ramieeinrichtung und kupferner Blase, Sopha's, Chiffonniere, Stühle, Tische und diverse Wirtschaftsbürofilien sind zu verkaufen. Näheres Reudnick, Grenzgasse Nr. 62, 1 Trepp.

**Zu verkaufen** steht ein Billard, Queue, Bälle, Decke und Lampen, in ganz gutem Zustande, Preis 50 Thlr. Das Näherte zu erfragen goldne Brezel, Ecke der Ulrichsgasse.

**Zu verkaufen** ist eine kleine Drehbank von Eisen Neumarkt Nr. 9/16, 3 Treppen, Stube Nr. 13 (zu treffen bis 2 Uhr).

**Zu verkaufen** ist eine französische Kochmaschine mit Herd, Divan, Bureau, Tische, Tauchaer Straße Nr. 6 im Kohlengeschäft.

Eine Partie allerhand Kisten sind zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 8, 1 Treppe.

## Habt Acht! Für die Herren Vogelliebhaber.

Es sind noch 11 Stück Sprosser zurückgeblieben, die werden verkauft von Anton, wie der Bruder vom Schlag nicht hier gehabt hat; auch 5 Stück für die Herren Hauptkennner von dem Schlag sind zu verkaufen bei Herrn Schneidermeister Stäps, Hainstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Mein Aufenthalt ist bis Freitag Abend.

Anton Warneck, Vogelhändler aus Prag.



### Zu verkaufen

ist ein gut gefülltes Schwein. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 48 partete rechts.

Im Hause Nr. 48 rechts über dem Thonberge sind rothe und weiße Rosen zu verkaufen.

**Zu verkaufen** ist billig eine schöne große, blühende Volkmania Schützenstraße, 4 Treppen rechts.

1853r Pfälzer Ausarbeiter, Umblatt und Einlage, empfiehlt in schöner Waare billigst  
Friedrich Schuchard, Markt Nr. 16.

## Kösener Mutterlaugen-Badesalz.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich auch dieses Jahr wieder ein Commissionslager von hiesigem Mutterlaugen-Badesalz bei Hrn. G. H. Heun, Halle'sches Gäßchen Nr. 14 errichtet habe, welcher Herr in den Stand gesetzt ist, dasselbe zum Fabrikpreis mit Aufschlag der Fracht zu verkaufen.

Kösen, den 1. Juni 1854.

Friedrich Heun.

Sehr guten festen Meliszucker, bei mehreren Pfunden à 45 Pf. pr. Pfund, offerirt  
H. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

## Gelben indischen Farinzucker

à 35 Pf. pr. Pfund, offerirt H. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

## Kohlensaures Wasser

aus der Fabrik des Herrn C. A. Engelhardt verkauft zum Fabrikpreis  
Carl Schönberg, Glockenstraße Nr. 7.

**Echten Mocca- und Java-Kaffee,**  
täglich frisch gebrannt, empfiehlt billigst  
Julius Kießling, Dresdner Straße Nr. 57.

Sehr schöne neue eingesottene Preißelsbeer zu dem so sehr billigen Preise von  
12 à das Pfund bei Theodor Schwennicke.

Frische Ritterguts-Butter ist zu haben Nicolaikirchhof Nr. 5, früher Amtmanns Hof.

Von

englischen Fruits, Drops u. Rocks  
empfing frische Sendung  
A. C. Ferrari.

## Neue schott. Matjes-Häringe,

bei bester Qualität zu wohlseien Preisen, empfiehlt und verkauft  
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34/43.

Erfurter Blumenkohl steht Sonnabend früh in der Nicolaikirchhofstraße zu verkaufen.

**Die annehmbarsten Preise**  
zahlt fortwährend für Leibhausscheine, gebrauchte Kleidungsstücke, Bettten, Uhren, Wäsche, Schuhwerk u. s. w.

Carl Ungibauer, Neubleur, Kl. Windmühlengasse Nr. 8.  
Von nächstem Juli a. c. an wohne ich Gerberstraße Nr. 50.

Ein kleines, gut angebrachtes Geschäft wird gekauft. Näheres Neumarkt Nr. 28, 1 Treppe.

**Zu kaufen gesucht:** 1 Kochmaschine, 1 Kochofen  
1 Kanonenofen, 1 Stuben- und 1 Saaltheure. Adressen sind abzugeben Böttchergäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

**Gesucht** wird eine noch in gutem Zustande befindliche Brückenwaage mit Gewicht von 16 bis 20 kg. Kraft  
Offerren bittet man beim Hausmann Nicolaistraße Nr. 39 niederzulegen.

**Pianoforte gesucht.** Ein gebrauchter Stuhlsügel oder Pianoforte wird zu kaufen gesucht in der Petersstraße Nr. 13, 2 Treppen rechts.

**10—14.000** werden auf ein ganz in der Nähe von Zwickau gelegenes Landgrundstück, zu welchem  $32\frac{1}{2}$  Acker Feld mit einem abgeschätzten Kohlengehalte von 1,850,000 Katten gehören, gegen 1. Hypothek gesucht.  
Adv. Dr. Andrijschky, Reichsstraße Nr. 44.

**4000** Thlr. werden gegen Mündelhypothek und jährliche Verzinsung mit 5 % zu erbauen gesucht durch  
Adv. Nob. Benker, Grimma'sche Straße Nr. 5.

**5000** werden gegen pupillarische Sicherheit auf Landhypothek zu  $4\frac{1}{2}\%$  Zinsen sofort zu erbauen gesucht durch Dr. Wenck, Reichsstr. 1.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek 1000 Thlr.  
Adv. Scheidhauer, Nicolaistraße, blauer Hecht.

**1000** werden gegen gute Hypothek auszuleihen durch  
Adv. Noug, Brühl, Schwabe's Hof.

**250** Thlr. Mündelgelder sind zu verborgen durch  
C. Böhme, Goldhahngäschchen Nr. 7.

Junge gebildete Leute, welche gesonnen sind  
einem Verein für literarische Unterhaltungen  
beizutreten, wollen ihre Adressen unter der  
Chiffre J. G. F. in der Expedition dieses Blattes  
niederlegen.

Zwei Actuarien werden baldigst für vogtländische Behörden gesucht. Honorare sind sehr annehmbar. Anfragen erbitten wir stets schriftlich.

### Expedition für Nachweisung von Juristen &c.

Eine Musikhandlung einer nordischen Hauptstadt sucht einen geschickten Notenstein und einen Schrift-Lithographen. Anmeldungen nimmt die Hofmeister'sche Musikalienhandlung entgegen.

Es wird ein ordentlicher, rechtlicher junger Mensch, der auch verheirathet sein kann, als Hausmann und zur Bedienung gesucht.  
Schriftliche Anmeldungen sind unter H. N. der Expedition dieses Blattes zu behandeln.

**Gesucht** wird sofort eine geübte Weinhäuterin, welche in Motzenhäubchen Vorzügliches leisten kann.  
Näheres Katharinenstraße Nr. 27, 4. Etage.

**Gesucht**. Eine Wirtshafterin, welche in ihrem Hause perfect ist und einer größern Küche vorstehen kann, wird zum 1. Juli a. c. gesucht. Adressen unter E. K. 16. sind in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein arbeitsames Dienstmädchen Weststraße Nr. 1657, Hintergebäude 2½ Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Juli a. c. ein nicht zu junges Kindermädchen, welches schon bei ganz kleinen Kindern war,  
Ritterstraße Nr. 37, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein gesundes starkes Mädchen zur häufl. Arbeit. Colonnadenstraße 11 Freitag Nachm. zu erfahren.

**Gesucht** wird eine Magd zum Vieh aufs Land zum sofortigen Antritt durch C. G. W. Hamper, Erdmannsstraße Nr. 3.

Beschäftigung im Polizei und Reparaturen wird gesucht; billigt aufzuwarten. Wertheste Adressen bittet man niederzulegen Brühl Nr. 56 parterre.

Ein Cigarettenmacher, welcher einige Thaler Einsatz geben kann, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen Arbeit ins Haus zu übernehmen. Die werthen Herren, bei denen Arbeit ist, mögen ihre Adressen unter A. F. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junger Mensch, welcher 4 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht eine Stelle als Kaufbursche oder dergl. Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird von einem jungen Manne, der gute Zeugnisse hat, eine Stelle als Kaufbursche, Markthelfer u. dgl. Adressen niederzulegen Frankfurter Straße Nr. 7.

Ein junger unverheiratheter Mann, welcher im Rechnen und Schreiben nicht ganz unerfahren ist, die Dekonomie versteht und nach Bedarf Caution stellen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Condition, sei es in oder außerhalb der Stadt; derselbe würde sich vorzüglich als Hauseknecht, Markthelfer oder auch als Geschäftsführer in einer Holz- und Kohlenniederlage eignen.

Das Nähere ist zu erfragen bei dem Kellner im Gathause zur Rauchwarenhalle.

Gesucht wird von einem jungen ledigen Manne (militärfrei) vom Lande eine Stelle als Markthelfer oder dergleichen. — Die besten Empfehlungen stehen ihm von seinem ersten Principe zur Seite. Gefällige Adressen unter Nr. 38. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein junger Mensch, militärfrei, welcher in einem flotten Materialgeschäft conditionirte und ein gutes Zeugniß aufzuweisen hat, sucht wiederum eine Stelle als Solcher.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 17 im Grüngeschäft.

Ein junger unverheiratheter Mann, welcher in den Wochentagen in einer Weinhandlung beschäftigt ist, wünscht noch für die Sonntage eine Stelle als Lohnkellner anzunehmen. Darauf Refectiende wollen gefälligst ihre Adressen unter H. W. poste restante Leipzig abgeben.

**Das concess. Personal-Versorgungs-Geschäft** von Julius Knöfel, Grimma'sche Strasse Nr. 21, Hof 1 Tr., überweist kostenfrei ausgewählte, gut empfohlene Leute beiderlei Geschlechts, welche Condition suchen.

Une Parisienne qui pendant plusieurs années dirigea un des plus grands pensionats de Vienne désire se placer ou comme dame de compagnie chez une famille distinguée ou près de jeunes demoiselles. S'adresser à Dresden, Schlossgasse Nr. 2, 1. Etage.

Eine geborene Französin, welche zum 1. September ihre Stellung als Gouvernante verläßt, sucht zu dieser Zeit ein anderes Engagement. Adresse oder nähere Auskunft wird ertheilt Dresden, Straße Nr. 6—7, im Hofe 2 Treppen.

Eine Kindermutter in den mittleren Jahren, die sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht, platten, nähen und stricken kann, sucht einen Dienst und kann zum 1. Juli antreten.

Adresse Marien-Apotheke 1 Treppe.

Eine Bäckerstochter, nicht von hier, sucht ein Unterkommen als Verkäuferin oder Jungmagd. Näheres Reichsstr. Nr. 9 parterre.

Man sucht für eine außerordentlich brave, sehr zu empfehlende, gebildete, kinderlose Witwe, deren Altersse warm und vortheilhaft für sie sprechen, eine selbständige Wirthschafterinstellung. Zu sprechen oder gef. Offerten sign. 25425 Halle'sche Straße Nr. 8, 1 Tr.

Zwei Mädchen aus Thüringen, welche sich willig der häuslichen Arbeit unterziehen und in der Küche nicht ganz unerfahren sind, suchen ein baldiges Unterkommen, sogleich oder zum 1. Juli.

Zu erfragen auf der Frankfurter Straße Nr. 22, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches sich der Küche und häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht Verhältnisse halber bis zum 1. Juli ein Unterkommen. Zu erfragen Holzgasse Nr. 4, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches streng an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist und kochen kann, sucht zum 1. Juli oder 1. August einen Dienst für die Küche oder als Jungmagd. Zu erfragen Thomasgässchen Nr. 10 am Haustand.

**Gesucht** wird von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 45, Hof 2 Tr.

Ein gebildetes, hübsches, in allen feinen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht Condition als Laden- oder Stubenmädchen. Auskunft wird gern ertheilt Neumarkt Nr. 28, 1 Treppe.

Ein solides, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen aus anständiger Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Verkäuferin oder Wirthschafterin. Schulg. 2, 2 Tr.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches bestens empfohlen wird, sucht einen Dienst. Näheres Weststraße Nr. 1685, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Alles. Zu erfragen alte Burg Nr. 12, 2 Treppen.

Ein gut empfohlenes Kindermädchen, welches nähen und zeichnen kann, sucht zum 1. Juli eine Stelle. Zu erfragen bei ihrer jetzigen Herrschaft Mühlgasse Nr. 10.

Eine gut empfohlene Köchin in mittlern Jahren sucht zum 1. Juli oder später Dienst, Grimma'sche Strasse 21, Hof 1 Tr.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft diente, sucht zum 1. oder 15. Juli einen Dienst. Zu erfragen Naundörfchen Nr. 14, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, das gute Empfehlungen hat, sucht für Küche und Hausarbeit zum 1. Juli oder August ein Unterkommen. Näheres Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Zwei solide anständige Mädchen, nicht von hier, welche im Nähen und Zeichnen, so wie auch in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren und mit guten Zeugnissen versehen sind, suchen Dienst als Jungmagd oder Hausmädchen. Zu erfragen Theaterplatz, weiße Taube, im Hofe links 3 Treppen.

Ein junges Mädchen (Hamburgerin) sucht zum 1. Juli eine Stelle bei Kindern oder der Hausfrau im häuslichen Beizustehen. Selbige ist in weiblichen Arbeiten bewandert und besitzt auch einige englische und französische Sprachkenntnisse. Näheres lange Straße Nr. 20, 1. Etage.

Ein Mädchen von auswärts, welches diese Osterne conserniert, aber stark und kräftig, im häuslichen zu aller Arbeit angehalten worden ist, im Nähen, Zeichnen, Schreiben und Rechnen erfahren, wünscht in einer Familie unter Leitung der Hausfrau einen passenden Dienst. Näheres Hainstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen, gut empfohlen, sucht einen Dienst. Zu erfragen in Auerbachs Hof im Wurstgeschäft.

Ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen sucht ein Unterkommen als Jungmagd oder für andere häusliche Arbeiten. — Näheres zu erfragen Universitätsstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen, welches perfect im Kochen ist und gut empfohlen wird, sucht sogleich oder später einen Dienst. Näheres darüber bei E. F. Stephan, Hainstraße Nr. 12.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für alle häusliche Arbeit. — Zu erfragen bei dem Portier auf dem bayerischen Bahnhofe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartungen. Näheres Poststraße Nr. 18 bei Ziegenroth.

Ein fleißiges Mädchen sucht bei einer Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen alte Burg Nr. 1 parterre.

### Zu mieten gesucht

und bis zum 1. September zu beziehen wird von fremden ledigen Herren, im Innern der Stadt, ein Logis von zwei geräumigen meublierten Zimmern und einem Schlafcabinet, 1 oder 2 Treppen hoch, im Preise von 100—140 f. jährlich.

Offerten beliebe man unter W. Nr. 38. poste restante niederzulegen.

**Zu mieten gesucht** wird zu Michaelis ein Logis von ein paar kinderlosen Leuten im Preise von 90—120 f. und nicht über 2 Treppen, wo möglich in der Nähe der Petersstraße.

Gefällige Offerten nimmt mit F. G. Nr. 10. Herr Gastwirth daß im weißen Adler an.

Hierzu eine Beilage.

# Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 174.)

23. Juni 1854.

Gesucht wird ein zu Michaelis d. J. oder Neujahr 1855 beziehbares Familienlogis von 4 Wohn- und 3 Schlafzimmern etc., in der inneren Stadt oder an der Promenade. Oefferten beliebe man in Herrn Otto Klemms Buchhandlung, Universitätsstraße, Fürstenhaus, abzugeben.

Ein kleines Logis, wo möglich parterre, wird sofort zu mieten gesucht. Adressen unter C. B. No. 40 wird die Expedition d. Bl. annehmen.

Ein Logis von einer Stube und 3 Kammern oder 2 kleinen Stuben und 2 Kammern nebst übrigem Zubehör wird in der Petersvorstadt von einem Beamten baldigst zu mieten gesucht. Adressen unter P. H. 2 sind in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Juli Stube und Kammer ohne Meubles in der Dresdner Vorstadt. Adressen bittet man bei Hrn. Nödel, Hospitalstraße Nr. 1 abzugeben.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Familie zu Michaelis ein Logis von 2—3 Stuben nebst einigen Kammern im Preise bis zu 100 f. Oefferten sind in der Expedition d. Bl. unter K. R. 16. niederzulegen.

Gesucht wird in der inneren Stadt ein Local im Hause, mit Feuerung, passend zu einer Arbeitsstube. — Adressen bittet man niederzulegen bei Ferd. Bieweg, Reichsstraße Nr. 3.

Vermietung. Eine höchst freundlich gelegene hohe Parterre-Wohnung in der Nähe des bayerischen Bahnhofs von 6 Stuben und Zubehör für 280 f. und ebendaselbst: ein kleines elegant decorirtes Haus von 3 Stuben, 3 Kammern etc. für 110 f ist sofort oder von Michaelis ab, ferner: ein ebenfalls sehr angenehm gelegenes Parterre-Logis in der inneren Vorstadt in einem schönen Garten nahe der Promenade für 180 f ist von Michaelis ab zu vermieten durch Carl Schubert, Reichsstr. 13.

Eine meublierte Stube mit separatem Eingang ist zum 15. Juli zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 43, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist künstige Michaelis in hiesiger Vorstadt in einer der vorzüglichsten Lagen ein erhöhtes Parterrelogis von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör und einem daran stehenden Gärtchen. Näheres bei J. N. Lorenz, Neumarkt Nr. 10.

Zu vermieten ist Veränderung halber sogleich oder zu Michaelis ein kleines Parterre-Logis, wo bisher Schank- und Wirtschaftshandel betrieben wurde. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 32 im Gewölbe.

Zu vermieten ist und zu Michaelis zu beziehen ein kleines Familienlogis (Preis 60 f) Petersstraße Nr. 20.

Zu vermieten ist sofort eine mittlere Familienwohnung in der langen Straße Nr. 15, und das Weitere darüber zu erfahren von dem Hausmann.

Zu vermieten sind nächste Michaelis zwei Familienlogis, 1 Treppe und 4 Treppen vorn heraus, anstelle pünktlich zahlende Lente. Näheres Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermieten ist vom 1. Juli ab Verhältnisse halber ein mittleres Familienlogis — nöthigenfalls kann auch eine Werkstelle mit abgelassen werden. Näheres bei Lindner, Querstraße Nr. 29.

Zu vermieten ist zu Michaelis a. c. die dritte Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Alkoven, Vorsaal, Küche, Mädchenkammer, Speisekammer, Bodenkammer, Keller und Holzstall, und das Nähere zu erfragen Dresdner Straße Nr. 54 parterre.

Im Wollkäbschen Hause, Erdmannsstraße Nr. 1, ist ein Parterrelogis von 5 Stuben sammt Zubehör von Michaelis d. J. an für 160 f jährlich zu vermieten. Adv. Geratti, Schloßg. 16.

Auf dem Neukirchhofe Nr. 2 ist zu Michaelis d. J. eine kleine Feuerwerkstatt nebst Logis zu vermieten.

Näheres 1 Treppe daselbst.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis 3. Etage in Nr. 28 der Petersstraße. Näheres bei Ferdinand Harsleben.

Zu vermieten sind zwei freundliche Stuben nebst Schlafgemach, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Meubles, sofort zu beziehen. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 33, 4. Etage.

Zu vermieten ist sogleich in der 1. Etage eines Hauses in einem Garten eine meublierte Stube nedst Schlafkammer hohe Straße Nr. 10.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube, mit oder ohne Kammer, Inselstraße Nr. 17 beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube vorn heraus. Zu erfragen Goldhalbgässchen Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist billig eine freundlich meublierte Stube Mühlgasse Nr. 2 parterre.

Zu vermieten ist vom 1. Juli d. J. ab eine sehr freundliche, gut meublierte Stube nedst hellem Schlafgemach im Hause Nr. 55 an der Reichsstraße. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist eine freundliche, meublierte, miete freie Stube, mit oder ohne Bett, Neumarkt Nr. 11, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube nedst Kammer (ohne Meubles) Grimma'sche Straße Nr. 21 beim Hausmann.

Eine freundliche Stube nedst Schlafstube ist zu vermieten an ledige Herren oder Beamte und sogleich zu beziehen. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle, passend für Herren von der Eisenbahn, Brühl Nr. 47, vorn heraus 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 meublierte Stuben an ledige Herren, jetzt oder 1. Juli. Das Nähere Nicolaikirchhof Nr. 5 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Kammer vor dem Zeitzer Thore an der Connewitzer Straße Nr. 38 B, 2. Etage.

\* 1 kl. freundl. meubl. Stübchen mit schöner Aussicht in's Freie nach Morgen ist Gerberstraße 8, rechts 3. Et. billig zu vermieten.

Markt Nr. 9 ist eine große schöne Stube (Aussicht nach dem Markt) nebst Alkoven sogleich zu beziehen 2. Etage links.

Zwei sein meublierte Zimmer, jedes mit Alkoven, sind als Gartenzöglinge an zwei ledige Herren vom 1. Juli an zu vermieten Petersstraße Nr. 38, 4 Treppen.

Zwei sein meublierte Zimmer sind vom ersten Juli an zu vermieten Thomasmäglichen Nr. 11, 2 Treppen.

Reichsstraße Nr. 25 ist eine meublierte Stube in der 2. Etage mit Hausschlüssel sofort oder 1. Juli zu vermieten.

Schlafstellen sind für einen oder zwei ledige Herren offen Zeitzer Straße Nr. 8, 3 Treppen.

Für ein solides Mädchen ist eine Schlafstelle offen Nicolaistraße Nr. 11, 1 Treppe vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für solide Herren Neukirchhof Nr. 27 parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen an zwei solide Herren Kupfergässchen Nr. 9, 3 Treppen vorn heraus.

## Omnibusfahrt nach Grimma.

Sonntag den 25. Juni früh 5 Uhr dahin und Abends zurück, im goldenen Hahn.

## Omnibusfahrt nach Grimma

Sonntag den 25. Juni früh 5 Uhr dahin und Abends zurück. Zu melden bei W. Helmertig, Gerberstraße Nr. 7.

Tanzunterricht. Heute Übungsstunde. Morgen zu Johannis Prüfung sämtlicher Scholaren. Unterrichts-Local Windmühlenstraße Nr. 7. Louis Werner.

Heute Freitag den 23. Juni

# Concert im Garten des Schützenhauses.

\* \* \* Illumination durch Gasflammen. \* \* \*

Anfang 7 Uhr.

W. Mersfurth.

NB. Speisen à la carte, worunter Allerlei, echt bairisches Bier, welches, auf Eis lagern, frisch verzapft wird.

C. Hoffmann.

Morgen zum Johannisfest und Sonntag

# großes Concert im Stötteritz,

wobei div. warme Speisen, worunter Allerlei à 5 Mgr., große Krebs-, Kirsch-, Stachelbeer-, Spritz- und mehrere Käffekuchen, ff. Bairisches von Kurz, Gersdorfer &amp;c., vorzügliche Rhein- und Bordeauxweine. Anfang 5 Uhr. Schulze.

## Omnibus nach Cythra.

Sonntags, Mittag 12 $\frac{1}{4}$  Uhr, werden im Laufe dieses Sommers in Gaschwitz Wagen bereit stehen, die diejenigen Herrschaften in Leipzigs, welche nach Cythra wollen, dabin und Abends nach Gaschwitz zurückführen sollen. Um aber die Zahl der Wagen bestimmen zu können, werden Alle, die davon Gebrauch zu machen beabsichtigen, ergebenst gebeten, stets Sonnabends vorher im braunen Hause zu Leipzig von Vormittags 10 Uhr bis Nachm. 4 Uhr Marken (à 5 Mgr. hin und zurück) zu lösen, um dadurch für die geehrten Theilnehmer alle Unannehmlichkeiten wegen man gelnden Fortkommens zu verhüten.

Cythra, Juni 1854.

Th. Kittel.

## Waldschlösschen zu Gohlis. Heute CONCERT

unter Leitung des Musikdirectors

**Erdmann Puffholdt.**

Anfang 6 Uhr. Das Nähere durch das Programm.

## Grosse Funkenburg. Heute Freitag Concert.

Näheres durch die Programms.

Das Musikkor von J. C. Hauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein C. G. Paatz, gr. Funkenburg.

## Insel Buen Retiro.

Heute Militair-Concert vom Chor des 1. Jägerbat. Anfang 7 Uhr. Das Nähere durch die Programms. J. Berger.

## Insel Buen Retiro.

Heute Militair-Concert; dabei empfehle ich warmes Abendessen und gute Biere. Es bittet um gütigen Besuch Mr. Thieme.

## Waldschlösschen zu Gohlis.

## Gosenschenke zu Eutritsch.

## Gesellschaftshalle.

Heute ladet zu Klößen mit Schweinsknödelchen und Meerrettig, so wie zu feiner Döllnibet Gose, echt Bairischem und Lagerbier ergebenst ein A. Serbe vor dem Zeiger Thore.

## ODEON.

Morgen zum Johannisfeste, so wie Sonntag und Montag  
Concert und Ballmusik.

Anfang 6 Uhr.

G. Starcke.

## Einladung

zum Eisern-Sternschießen künftigen Sonntag den 25. Juni auf den heiteren Blick.

verw. Klingner.

## Johannisthal IV. Abtheilung.

Die hiermit unterzeichneten Schenkwerthe haben auch bei der diesjährigen Feier des Johannisfests ihre Schenkelte in obiger Abtheilung aufgestellt und werden bei schönster Concertmusik ihre geehrten Gäste mit guten Speisen und Getränken bestens bedienen.

Prager. Fröhlich. Wezel. Thiele.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich morgen zum Johannisfeste ein Bierzelt in der zweiten Abtheilung aufgestellt habe, und bitte um gütigen Zuspruch.

J. A. Lindner.

Heute auf dem Exercitplatz, so wie morgen im Johannisthale 1. Abtheilung lade ich alle Freunde und Bekannte zu ff. Eisfellerbier nebst guten Klarnerschen Würstchen ergebenst ein.

G. Geißler.

Heute Abend ladet zu Cotelettes mit Allerlei, wobei ein frisches Fas Bockbier angezapft wird, in meiner eingerichteten Restauration ergebenst ein

J. S. Henze in Reichels Garten.

## Großer Kuchengarten.

Heute Abend von 7 bis 9 Uhr Speckuchen nebst einer Auswahl anderer Kuchen und verschiedenem Theegebäck; die Biere sind ausgezeichnet, wozu freundlichst einladet

C. Martin.

## Gasthof zum Helm in Eutritsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinstöckchen u. Klößen ein G. Höhne.

## Oberschenke in Eutritsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinstöckchen mit Klößen und Stockfisch mit Schoten ergebenst ein

Fr. Scharlach.

## Gosenthal.

Heute Freitag Schweinstöckchen mit Klößen und Meerrettig. Die Gose ff.

C. Bartmann.

Heute Freitag Schweinstöckchen und Kopfschinken mit Thüringer Klößen, wozu ergebenst einladet

A. Seyser.

Heute ladet zu Klößen und Schweinstöckchen freundlichst ein

G. Fischer.

## Münchener Bierhalle.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
Görsch, Burgstraße Nr. 21.

Heute Schlachtfest; früh ladet zu Weißfleisch, Abends zu Bratwurst, frischer Wurst und Wurstsuppe freundlich ein  
F. W. Gantow, Kupfergässchen Nr. 5.

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Stockfisch mit Schoten.  
C. A. Mrey.

Morgen großes Schlachtfest bei F. Grasewurm, bairischer Platz Nr. 2.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, so wie morgen zum Schlachtfest ergebenst ein  
F. G. Küster, Querstraße Nr. 31.

## Thonbergssträhnenhäuser Nr. 1.

Morgen zum Johannisfeste ladet zu Kaffee und Kuchen, kalten Speisen und Lager-, Weiß- und Braubier ergebenst ein  
J. A. Vogt.

Heute Schlachtfest; es ladet höflichst ein  
Wilhelm Friedrich.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei  
Karl Wirkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
W. Friedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.

Speckkuchen früh halb 9 Uhr, wozu freundlichst einladet  
C. F. Hauck, Reichsstraße Nr. 11.

## Onkel Toms Hütte.

Morgen früh 9 Uhr Speckkuchen.

### Berloren

ging den 22. Juni Vormittags auf dem Wege vom Cale français, der Grimma'schen und Universitätsstraße bis ins Augusteum ein Porte-monnaie, enthaltend circa 16 Thlr., welches der ehrliche Finder gegen Dank und angemessene Belohnung gütigst abgeben wolle Ritterstraße Nr. 24.

Berloren wurde in der Nacht vom Dienstag zu Mittwoch aus dem Hotel de Prusse durch die Dresdner Straße, Grenzgasse bis Kohlgartenstraße in Reudnitz eine schwärzseidene Mantille, mit schmalem Sammelbande besetzt und breiten Fransen. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen Dank und Belohnung Kohlgartenstr. 15 abzuliefern.

Berloren wurde vorige Mittwoch Nachmittag auf der Promenade vom Moritzdamm bis zur Centralhalle eine Damentasche von Sammet mit Stahlperlen, worin sich ein Taschentuch L. L. gezeichnet, ein Schlüssel und ein Porte-monnaie mit einem kleinen Schlüssel und etwas Geld befand. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbe gegen Zurückbehaltung des Geldes bei Julius Lange, Kupfergässchen, Dresdner Hof, gefälligst abzugeben.

Auf dem Wege von der Petersstraße nach Kupfers Garten, oder retour die Promenade entlang über den Thomaskirchhof ist ein Schlüssel verloren worden. Gegen Dank und Belohnung zurückzugeben Petersstraße Nr. 3, 1. Etage.

Gefunden wurden im Odeon zwei anscheinend silberne Nadeln, an einem Ketten hängend.

Gefunden wurden 2 Paar Strümpfe. Abzuholen in Gohlis Nr. 53 links.

Zugelaufen ist ein großer brauner Hund; der Eigentümer hat sich beim Pförtner im Jacobshospitale zu melden.

**Aufforderung.** Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 81,9201, 83,8061, 83,8071, 95,8721, 96,7221, 96,9401, 10,588 m, 26,976 m, 30,493 m, so wie des Interims-Scheins Nr. 44,945 werden hierdurch aufgesfordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihre Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Anzeigern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

### Das Leihhaus zu Leipzig.

Ich ersuche meine werten Kunden mit der höflichen Bitte, meinem Sohne Otto keine Bilder für Lesegebühren zu geben; sein Lebenswandel zwingt mich zu dieser Bekanntmachung. Ich bitte um Ihr ferneres Wohlwollen, welches Sie mir 26 Jahre geschenkt haben, und verbleibe mit aller Hochachtung, so lange es Gott will, Ihr Diener J. G. Wietzsch, Zeitungsträger.

Dem Fräulein Sophie Auguste Richter gratuliert zum heutigen Wiegenseste der kleine Th.

Es gratuliert dem Fräulein Sophie Auguste Richter zu ihrem 26. Geburtstage der Herr Nachbar.

Es wünscht dem Fräulein Auguste Richter zu ihrem heutigen Wiegenseste guten Appetit das Eisen.

Es gratuliert dem liebenswürdigen Fräulein Auguste Richter zu ihrem 26. Geburtstage G. B....n.

Zum 26. Geburtstage gratuliert dem Fräulein Sophie Auguste Richter von ganzem Herzen E. A....

Der kleinen Auguste Richter gratuliert zu ihrem 26. Geburtstage D. Herbst.

Dem Fräulein Sophie Auguste Richter gratuliert zu ihrem 26. Geburtstage ein Dienstbote.

### Den Kunstfreunden

ist der Gemäldeaal in Lützschena wieder des Sonn- und Festtags geöffnet von 2 bis 6 Uhr des Nachmittags.

Die Eintrittskarten dazu können jeden Sonnabend beim Hausmann in der Reichsstraße Nr. 3 abgeholt werden.

### Astronomische Gesellschaft.

Sitzung den 23. Juni. Heute Freitag Abends 7 Uhr in der Wohnung des Dirigenten.

### Montag den 26. Juni

Nachmittags halb 2 Uhr wird das Johannis-Quartal bei der Schneiderinnung abgehalten; sämtliche Meister werden hierdurch eingeladen vom Vorstand.

C. Ph. Bücher, Obermeister.

## Turnhallen-Actien-Gesellschaft.

Bei der in der heutigen Hauptversammlung stattgefundenen Auslosung sind folgende Zehn Actien:

Nr. 2, 8, 30, 97, 104, 125, 231, 235, 247 und 469

ausgelost worden und sind dieselben, so wie die Ende dieses Monats fälligen Zinsabschnitte vom 30. dieses Monats an

bei Herrn Anton Mayer (Grege & Comp.) zahlbar.

Dasselbe gilt für die rückständigen, noch nicht vorgekommenen ausgelosten Actien

vom Jahre 1852:

Nr. 295 und 352, die mit dem 30. d. Ms. verfallen,

und vom Jahre 1853:

Nr. 230, 268 und 424, die mit dem 30. Juni 1855 verfallen.

Leipzig, am 21. Juni 1854.

Der Vorstand.  
Stengel.

Die gestern Abend 10 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines muntern  
Mädchen zeigen ergebenst an  
Leipzig, den 22. Juni 1854.

Herrmann Voigt und Frau.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Eduard Käppeler.

Pauline Käppeler, geb. Janke.

Leipzig, den 22. Juni 1854.

## Bekanntmachung.

Der bisherige Armenbote

Ernst Gustav Jervis

Das Armentdirectoriun.

ist heute aus unserem Dienste entlassen worden.  
Leipzig, am 21. Juni 1854.

## Zur Feier des Johannisfests im Johannisthale

Sonnabend den 24. d. Mr. Morgens Concert; Nachmittags Festmusik bis 10 Uhr.

Der Comité.

Der hiesige evangelisch-lutherische Missionsverein hält  
Donnerstag den 29. Juni 1854 Nachmittags 2 Uhr  
in der Kirche St. Georg das erste

## Missionsfest,

bei welchem Herr M. Beißler, P. zu Böhmen, die Predigt und Herr Dr. Kahnle, Prof. zu Leipzig, den historischen Vortrag  
gütigst übernommen haben.

Hierauf Versammlung der Missionsfreunde im Rathaussaal.  
Rötha, im Juni 1854.

Der leitende Ausschuss.

Sonntag den 25. Juni Nachmittags halb 4 Uhr Missionstunde in der St. Johannis Kirche.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12½ U. à Port. 12 ½). Morgen Sonnabend: Reis mit Rindfleisch.

## Angekommene Reisende.

Auerbach, Frau v. Frankf. a/M., Hotel de Pol.  
Aron, Kfm. v. Wriezen, Stadt Nürnberg.  
v. Arnim, Oberst v. Düsseldorf, gr. Blumenb.  
Blumenthal, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Pol.  
Baumgarten, Wohl. v. Grimmaischau, 3 Könige.  
Burr, Kfm. v. Boston, Hotel de Baviere.  
Berger, Amtm. v. Stettin, und  
Bläßmann, Pianist v. Dresden, St. Hamburg.  
Becker, Braumstr. v. Münden, und  
Bohmann, Kfm. v. Graslich, Palmbaum.  
Becher, Frau v. Naumburg, goldner Hahn.  
Busch, Fabr. v. Pulsnitz, Stadt Breslau.  
Bresenthal, Kfm. v. Bremen, schwarzes Kreuz.  
v. Berbach, Major a. D. v. Breslau, Hotel de  
Russe.

Brehme, Kfm. v. Weida, Stadt Gotha.  
Capelle, Hauptm. v. Stade, Hotel de Baviere.  
Calm, Kfm. v. Huddersfield, gr. Blumenberg.  
Dochterow, Part. v. Gans, Hotel de Pologne.  
v. Dullenkrug, Rent. v. Stockholm, und  
Donaldson, Rent. v. Edinburgh, H de Baviere.  
Döring, Amtm. v. Werdershausen, Palmbaum.  
v. Dannenberg, Frau v. Tiefensee, gr. Viberg.  
Enger, Mgbel. v. Kroitsch, Hotel de Baviere.  
Ficker, O.-E.-G.-Referendar v. Liegnitz, und  
Focke, Bankcaffier v. Stettin, Stadt Nürnberg.  
Fürstenau, Kommerzialis v. Dresden, großer  
Blumenberg.  
Frank, Alois. v. Erfurt, schwarzes Kreuz.  
Falk, Def. v. Bockwa, grüner Baum.  
Glenn, Kfm. v. Philadelphia, Hotel de Pol.  
Getting, Frau v. London, Hotel de Baviere.  
Gorras, Del. v. Steendorf, und  
Gumpert, Kfm. v. Rossmain, Palmbaum.  
Gebauer, Fr. v. Langensalza, Stadt Breslau.  
Hirschberg, Kfm. v. Gibenstock, Stadt Wien.  
Hammer, D. v. Dresden,  
Hermann, Rent. v. Halberstadt, und  
Herz, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Harzfeld, Kfm. v. Mainz, Kranich.  
v. Hassel, Oberstleutn. v. Gelle, Hotel de Pol.  
Heuer, Fabr. v. Götta, und  
Hundt, Kfm. v. Rostock, Stadt Rom.  
Hohn, Kfm. v. Dresden,  
Hoppe, und  
Hoffmann, Kaufl. v. Bremen, Hotel de Bav.  
Hauschild, Prof. v. Dresden, Stadt Nürnberg.  
Haubold, Fabr. v. Kochitz, und  
Höttinger, Frau v. Delsnitz, Stadt London.

Händel, Kfm. v. Krippen, und  
Heinrich, Kfm. v. Barmen, weißer Schwan.  
Hädler, Komis v. Egger, schwarzes Kreuz.  
Heutelbeck, Kfm. v. Solingen, Stadt Gotha.  
Hawwile, Rent. v. London, Hotel de Russie.  
Hennig, Fabr. v. Halle, Stadt Magdeburg.  
Jacomet, Def. v. Jenni, schwarzes Kreuz.  
Jähnrich, Gbes. v. Merchan, goldnes Sieb.  
v. Jäng, Gbes. v. Haus Vogelsang, Frankfurter  
Straße 28.

Jammnitz, Koblenzwerkbes. v. Schiedewitz, St. Riesa.  
Jacoby, Kfm. v. Hamburg, Stadt Berlin.  
Köbler, Schausp. v. Altenburg, Stadt Riesa.  
Kalme, Kfm. v. Amsterdam, Stadt Rom.  
Korff, Kfm. v. Überfeld, Hotel de Baviere.  
Kräger, Frau v. Sangerhausen, Stadt Berlin.  
Klein, Kfm. v. Küstrin, Stadt London.  
Koch, Kfm. v. Nürnberg, und  
Kantorowicz, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Kilian, Kfm. v. Frankf. a/M., Stadt Breslau.  
Krausch, Def. v. Bartelsdorf, goldnes Sieb.  
Kröbel, Kfm. v. Bamberg, Hotel de Russie.  
Lorenz, Adv. v. Zwickau, grüner Baum.  
Lehmann, Fabr.-Dir. v. Barby, Stadt Rom.  
v. Lillenkrupa, Rent. v. Stockholm, und  
Löble, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Letterhese, Kfm. v. Hassel, Stadt London.  
v. Lindheim, Def.-Rath v. Kuttlar, und  
Lürkemann, Kfm. v. Zürich, gr. Blumenberg.  
Miesch, Kfm. v. Berlin, und  
Meyer, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.  
v. Monrad, Kammerherr v. Kopenhagen, und  
Mot, Kfm. v. Christiania, Stadt Rom.  
v. Mandelsloh, Rittmstr. v. Langensalza.  
Murray, Rent. v. London,  
Montandon, Kfm. v. Grefeld, und  
Möller, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.  
Moyer, Buchh. v. Wien, Kaiser v. Österreich.  
Meyer, Kfm. v. Benshausen, Stadt London.  
Müller, Lehrer v. Schandau, weißer Schwan.  
Mauk, Maler v. Prag.  
Müller, Rent. v. Saarbrücken, und  
Müller, Uhrm. v. Graz, schwarzes Kreuz.  
Radler, Frau v. Saarbrücken, schwarzes Kreuz.  
Neiser, Kfm. v. Neisse, Stadt London.  
Neubert, Arzt v. Berlin, Stadt Breslau.  
Doerburen, Kfm. v. Huddersfield, gr. Blumenb.  
Opitz, Kürschner v. Berlin, Stadt Magdeburg.  
Pomocner, Wundarzt v. Brody, schw. Kreuz.

v. d. Planitz, Geh.-Rath v. Gaschwitz, Stadt  
Dresden.  
Röder, Frau v. Nürnberg, Stadt Dresden.  
v. Renneberg, Graf, v. Ehrenbreitstein, und  
Reichel, Instituto-Ghes v. Lausanne, St. Rom.  
Reichmuth, Kfm. v. München, Stadt Berlin.  
Nieber, Bankir. v. Stettin, Stadt Nürnberg.  
Weder, Kfm. v. Montjoie, Stadt Hamburg.  
Neszenberg, Frau v. Gössern, und  
Noth, Amtm. v. Dobendorf, Palmbaum.  
Naschenbal, Kfm. v. Düren, Hotel de Russie.  
Nichter, Gerber v. Dessau, Stadt Magdeburg.  
Schmidt, Kfm. v. Barby,  
v. Schönberg, Agbes. v. Dresden.  
Sauten, Gbes. v. Berlin,  
Snack, Kfm. v. Amsterdam, und  
Schulze, Hotel. v. Bremen, Stadt Rom.  
Samson, Rent. v. Frankf. a/M., H. de Pol.  
v. Streichwitz, Graf, v. Stubendorf, St. Dresden.  
Schönlicht, Kfm. v. Merseburg, Tiger.  
Schrader, Schausp. v. Berlin, und  
Sander, Opernsänger v. Dresden, goldne Faune.  
Shonbridge, Frau v. London, und  
v. Schröder, Grell., Gesandter von Dresden,  
Hotel de Baviere.  
Saupé, Wohl. v. Bötzig, goldner Arm.  
Schmidt, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Spittel, Kfm. v. Jena, Stadt Hamburg.  
Schnabel, Kfm. v. Hückschagen, und  
Struve, D. v. Dresden, gr. Blumenberg.  
Schüler, Frau v. Suhl, Stadt Wien.  
v. Treslow, Kammerherr v. Brandenburg, und  
Tachi, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Pologne.  
Thomassen, Stud. v. Altona, Hotel de Pologne.  
v. Uechtriz, Major v. Berlin, Stadt Dresden.  
Weit, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.  
Volger, Buchh. v. Göslin, und  
Vogel, Schneiderstr. v. Dresden, schw. Kreuz.  
v. Winkel, Geh. Ober-Tribunalrath v. Berlin,  
Hotel de Baviere.  
Weiss, Kfm. v. Langensalza, Hotel de Pologne.  
v. Wazdorff, Major v. Weimar, St. Dresden.  
Wagner, Fabr. v. Ronneburg, Stadt Berlin.  
Wedeler, Kfm. v. Fürth, Stadt Nürnberg.  
Wernthal, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Waterhouse, Rent. v. London, gr. Blumenberg.  
Ziegler, Part. v. Köln, und  
v. Zichi, Graf, v. Wien, Hotel de Baviere.  
Beno, Kfm. v. Dürheim, Stadt Hamburg.

## Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 22. Juni Abds. 17<sup>1/2</sup> R.

Berantwortlicher Redakteur: R. J. Danner, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holtz.

Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskirche Nr. 48.